

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst

Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 4. Mai 2022

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Mitnahme von Fahrrädern für Pendler*innen im Bahnverkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zur burgenländischen Gesamtverkehrsstrategie 2021 und begrüÙt insbesondere die Maßnahmen zur Ökologisierung des Verkehrs.

Zur Unterstützung der Pendlerinnen und Pendler, die mit Rad und Bahn zum Arbeitsplatz gelangen, wird die Landesregierung aufgefordert, Gespräche mit dem Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) aufzunehmen mit dem Ziel, für Pendler*innen, die die Bahn zur Anfahrt an den Arbeitsplatz nutzen, günstige Fahrrad-Mitnahme-Tickets anzubieten.

EntschlieÙung

Die Gesamtverkehrsstrategie des Landes Burgenland (GVS) hat sich die Ökologisierung des Verkehrsbereichs zum Ziel gesetzt. Darum enthält die GVS umfassende Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, der Multimodalität bzw. der Elektromobilität, die den Weg zur Erreichung der Klimaziele ebnen sollen. Für den Radverkehr formuliert die GVS des Landes als Hauptziel eine Verdoppelung der täglich mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege. Damit bekommt der Weg zur Arbeit und die Mobilität der Pendlerinnen und Pendler eine besondere Bedeutung.

Immer mehr Burgenländerinnen und Burgenländer nutzen das Fahrrad oder ein E-Bike für ihren Weg zum Arbeitsplatz. Für das Zurücklegen weiterer Wege bietet sich die Kombination von Rad- und Bahnverkehr an. Den Weg von der Haustür zum Bahnhof und in der Zielgemeinde vom Bahnhof zum Arbeitsplatz mit dem Rad zurückzulegen, macht für viele Pendler*innen aktive und klimafreundliche Mobilität möglich. Unterstützt wird dies einerseits durch Förderung des Landes für den Ausbau des Radverkehrs in den Gemeinden und andererseits durch die Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) durch Verkehrsministerin Leonore Gewessler. Diese bietet einen besseren Schutz von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen im Alltagsradverkehr und ermuntert zur häufigeren Nutzung des Fahrrads für den Weg zum Arbeitsplatz.

Eine Hürde für die Kombination von Bahn und Rad als Mobilitätsformen für den Weg in die Arbeit stellen leider noch die hohen Kosten für die Mitnahme von Rädern in der Bahn dar. Entsprechende Tarife zielen auf lange Fahrten ab und machen kurze Zugfahrten für Pendler*innen, die ihr Fahrrad mitnehmen, unverhältnismäßig teuer. So kostet etwa ein Ticket zur Mitnahme eines Fahrrads von Schützen am Gebirge nach Eisenstadt mehr als das Ticket für die Fahrgäste selbst. Zur Förderung von Multimodalität im Burgenland ist also ein zusätzliches Tarifangebot seitens des VOR nötig, um das klimafreundliche und gesunde Pendeln für die Burgenländerinnen und Burgenländer attraktiv zu machen.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Umweltausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.